

16.9.2009

Statement von Dr. Gabriel Schmidt, erster stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), bei der Pressekonferenz im Vorfeld des 25. Symposiums 2009 „Impfen, Reisen und Gesundheit“ am 16. September 2009 in München

Impfungen gehören bekanntermaßen zu den erfolgreichsten präventiven Maßnahmen der modernen Medizin. Moderne Impfstoffe sind in der Regel gut verträglich, unerwünschte Nebenwirkungen nur in seltenen Fällen zu beobachten. Der größte Teil der europäischen Bevölkerung schützt die eigene Gesundheit und die der Mitmenschen dank Impfungen effektiv vor einer Reihe teils lebensgefährlicher Infektionskrankheiten.

Doch gerade in der deutschen Bevölkerung ist die Haltung gegenüber Impfungen heutzutage durchaus zwiespältig. Immer mehr Impfausweise haben Lücken, die nicht rechtzeitig geschlossen werden. Beispielsweise verlaufen die Nachimpfungen von Masern nur zögerlich. Das Ziel der Weltgesundheitsorganisation (WHO), bis 2010 die Masern in ganz Europa auszurotten, wird in Deutschland voraussichtlich nicht erfüllt werden können. Ganz im Gegenteil: Deutschland zählt heute zu den Ländern, die die Masern sogar exportieren.

Über die Hintergründe dieser kollektiven Impfmüdigkeit in Deutschland lassen sich viele Vermutungen anstellen. Ein wichtiger Aspekt ist sicher die Tatsache, dass die Impfkationen der letzten Jahre und Jahrzehnte die entsprechenden Krankheitsbilder zunehmend haben seltener werden und damit auch das Gefahrenpotential dieser Krankheiten aus dem öffentlichen Bewusstsein haben schwinden lassen. Einige Krankheiten wurden durch frühere erfolgreiche Impfbemühungen quasi unsichtbar. Das Ergebnis ist heute, dass viele Menschen die Risiken, denen sie sich ohne Impfungen aussetzen, völlig unterschätzen. In weiten Teilen der Bevölkerung fehlt die Einsicht, wie wichtig regelmäßige Impfungen zur Prävention ernsthafter Krankheiten sind – für die eigene Gesundheit und bei entsprechend hohen Durchimpfungsraten auch zum Schutz der ganzen Bevölkerung.



Darum ist es ein wichtiges Ziel der KVB und auch mir ganz persönlich ein zentrales Anliegen, das Vertrauen der Patienten in Impfungen wieder zu stärken und damit die Impfakzeptanz zu steigern. Das kann mit Hilfe von kompetenter Beratung und konsequenten Impfaktionen der niedergelassenen Ärzte erreicht werden.

Um die Impfbereitschaft sowohl bei den Patienten als auch bei den niedergelassenen Ärzten nachhaltig zu stärken, hat die KVB in Zusammenarbeit mit dem Forum Impfen e.V. die Qualitätsmaßnahme „Impfex“ entwickelt: „Impfex“ ist im Juli dieses Jahres gestartet – und bereits innerhalb weniger Wochen waren alle entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen komplett ausgebucht. Auch die 800 Plätze für die ab Mitte September geplanten Folgetermine sind bereits vollständig vergeben.

„Impfex“ vermittelt allen Ärzten, die Schutzimpfungen durchführen, den aktuellen Stand der Forschung, wichtige Informationen für die optimale Impfberatung der Patienten und vieles mehr. In einem ersten Schritt frischen interessierte Ärzte in einer Fortbildung ihr Wissen auf und erweitern ihre spezifischen Fachkenntnisse. Im zweiten Schritt testen sie im Rahmen einer elektronischen Prüfung das eigene Fachwissen. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Ärzte dann ein Zertifikat der Ausgezeichneten Patientenversorgung. Patienten können in der KVB-Arztsuche an dem Logo der Ausgezeichneten Patientenversorgung erkennen, welcher Arzt an der Qualitätsmaßnahme „Impfex“ der KVB teilgenommen hat.

Natürlich haben viele Kinder- und Hausärzte auch ohne bzw. vor der Teilnahme an „Impfex“ ein hohes Maß an Fachwissen und Kompetenz in Sachen Impfen. Mit „Impfex“ jedoch stellen sie ihr Wissen und Können einmal mehr unter Beweis. Und das stärkt nicht nur das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient, sondern hoffentlich auch die Impfbereitschaft der Deutschen. Mit kompetenter Impfberatung, die den Patienten ihre Vorbehalte gegenüber Impfungen nimmt und ihnen die Bedeutung einer hohen Durchimpfungsrate für die gesamte Bevölkerung vor Augen führt, und mit professionell durchgeführten, qualitativ hochwertigen Schutzimpfungen kann es gelingen, die Impfraten zu steigern und so einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung der Menschen zu leisten. In diesem Sinne ist das Impfen ein wichtiger Schritt zu einer gesunden und verantwortungsvollen Gesellschaft.